

Kriegen wir hin!

Benjamin Elsner

Wem machen wir eigentlich etwas vor? Bei den ganzen Diskussionen um das Klima und die Veränderungen vermisse ich einen ehrlichen Umgang damit. Und ich verstehe das ja: Jeder, der öffentlich sagt, „um wirklich etwas zu verändern, müssen wir unsere Lebenseinstellung radikal ändern: keine Flüge, kein Dauershopping mehr, weniger tierische Produkte und Autofahre, Heizung runter, Pulli an!“, wer das sagt, erntet Kopfschütteln, auch wenn das im Vergleich zu ein bisschen Elektroauto-Shopping echt etwas verändern würde. Dabei spüren wir längst, dass das, was wir tun, zu wenig ist.

Wir können unsere Probleme jetzt weiter kleinreden oder wir stellen uns ihnen. Das wird schmerzhaft, klar, und genau deshalb empfehle ich neben dem Umbruch auch ein Aufbruch. Als Christ habe ich gelernt, dass das Leben auch ohne Status, Urlaubsideologien und Materialschlacht nicht nur erfüllt, sondern sogar viel entspannter sein kann.

Ich empfehle die Bergpredigt von Jesus in der Bibel. Der Mann hatte echt coole Ideen, hat nichts beschönigt, sondern hat neben sicherlich herausfordernden Ideen auch Hoffnung geschenkt.

Hoffnung, dass wir das mit Gottes Hilfe hinbekommen können.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1